

Informationen und Nachrichten

Neuer Vorstand der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen

Prof.Dr. Leo Karrer, Pastoraltheologe an der Universität Fribourg/Schweiz, ist bei der Mitgliederversammlung in Leitershofen im September 1993 zum neuen Vorsitzenden der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen e.V. gewählt worden. Karrer, der erste Laie als Vorsitzender der Konferenz, ist Nachfolger von Prof.Dr. Wilhelm Zauner, A-Linz. Stellvertreter wurde Prof.Dr. Hanspeter Heinz, D-Augsburg, und Beisitzer Ass.-Prof.Dr. Karl Heinz Ladenhauf, A-Graz. (Zur neuen Zusammensetzung des Beirats vgl. das Registerheft PThI 2/93. Nachtrag: Kooptiert wurde noch Herbert Haslinger, Rottenburg).

Habilitationen in Würzburg und Fribourg

Dr.soz.wiss. Karl Gabriel, Prof. für Soziologie an der Kath. Fachhochschule Norddeutschland, Osnabrück/Vechta, hat sich in Würzburg habilitiert für Pastoralsoziologie (Dr.theol.habil.) mit einer Arbeit über "Christentum zwischen Tradition und Postmoderne".

Mit einer Schrift über "Mario von Galli SJ. Eine prophetische Existenz. Beiträge zu einer biographisch-narrativen Theologie in praktisch-theologischer Absicht" hat sich der dortige Hochschulpfarrer Dr. theol. Alois Schifferle in Fribourg habilitiert.

Didaktischer Grundkurs des Katholischen Bibelwerkes

Im Frühjahr 1993 wurde vom Wissenschaftlichen Beirat des Katholischen Bibelwerkes ein didaktischer Grundkurs mit dem Titel "Lehren lernen" initiiert. Er richtete sich an Assistenten und Lehrende im Fach Katholische Theologie, die (Pro)Seminare durchführen und mit biblischer Überlieferung zu tun haben. 16 AssistentInnen nahmen an diesem ersten — berufsbegleitenden — Kurs teil, der zwei 5-Tages-Einheiten im September 1993 bzw. März 1994 sowie eine semesterbegleitende Supervision umfaßte. Das Leitungsteam bildeten Anneliese Hecht (Referentin für Bibelpastoral des Kath. Bibelwerkes), Hermann Flothkötter (Direktor der Landvolkshochschule Warendorf, Erwachsenenbildner), Prof.Dr.Felix Porsch (Neues Testament), Prof.Dr.Paul

Schladoth (Religionspädagogik) und Priv.Do. Dr. Werner Tzscheetzsch (Religionspädagogik, Katechetik, Direktor der Kath. Akademie für Jugendfragen).

Der Kurs vermittelte grundlegende hochschuldidaktische Kenntnisse und bot die Möglichkeit, durch berufsbegleitende Supervision zwischen den beiden Kurswochen diese Kenntnisse zu vertiefen.

Es ist davon auszugehen, daß dieser Kurs im Herbst/Frühjahr 95/97 erneut angeboten wird.

Gemeinsame Jahrestagung von AKK und AfR zum Kindsein heute

Die Arbeitsgemeinschaft Katholischer Katechetik-Dozenten (AKK) und der (ev.) Arbeitskreis für Religionspädagogik (AfR) hielten vom 16.-19.9.94 in Leitershofen eine gemeinsame Jahrestagung ab zum Thema "Kindsein heute" als religionspädagogische Herausforderung. Es referierten u.a. Lothar Krappmann, Friedrich Schweitzer, Hans-Jürgen Fraas, Wolfgang Nastainczyk und Anton Bucher.

Religionssoziologische Tagungen

"Religion und Biographie in der modernen Lebenswelt" war das Thema der Jahrestagung des Arbeitskreises religions- und kirchensoziologischer Forschungsinstitute (ArkiF) 11.-13.4.94 in Rummelsberg.

Während des XIII. Weltkongresses für Soziologie in Bielefeld vom 18.-23.7.1994 waren für das Research Committee Sociology of Religion Sitzungen geplant u.a. zu Youth and Religion, Fundamentalism Reconsidered, Political Regulations of the Religious.

Die Arbeitsgruppe Religionssoziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) tagt über "Religiöse Individualisierung und Gruppenprozesse" vom 25.-27.11.94 in Wiesbaden-Naurod mit den Referenten Ulrich Oevermann, Thomas Luckmann, Karl-Fritz Daiber, Detlef Pollack u.a.

Österreichische Pastoraltagung 1994 zu Amt und Dienst

"Amt und Dienst — Umbruch als Chance" ist der Titel der Österreichischen Pastoraltagung in Wien-Lainz vom 28.-30.12.1994. Neben Arbeitskreisen und Kaminesgesprächen (u.a. zum Ehrenamt und zu Laien als Gemeindeleitern) sind Referate vorgesehen, u.a. von Peter Neu-

ner (München), Leo Karrer (Fribourg), Jörg Müller (München), Wolfgang Beilner (Salzburg).

Beirat unterstützte Friedensnobelpreispvorschlag für Bischof Ruiz García (Mexiko)

In einem Schreiben vom 18.6.94 an das Osloer Nobel-Institut unterstützte der Beirat der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen den Vorschlag des Friedensnobelpreisträgers von 1980, Adolfo Perez Esquivel, den Preis dem Bischof von San Cristóbal de las Casas, Samuel Ruiz García, zu verleihen. Bischof Ruiz García, als Vermittler während der jüngsten Konflikte in Chiapas/Mexiko bekannt geworden, habe sein ganzes Leben den Nachkommen der Mayas gewidmet, die bis heute in Mißachtung und Entbehrung sowie unter Vorenthaltung fundamentaler Menschenrechte leben. Die geduldige Arbeit von ihm und seinen Mitarbeitern habe Wunden geheilt, Brücken gebaut und Hoffnung geweckt, heißt es in dem Schreiben. Die Preisverleihung könne überdies dazu beitragen, sein nicht ungefährdetes Leben zu schützen. (Inzwischen ging der Preis an die Nahost-Politiker Arafat, Peres und Rabin.)

Beiratsschreiben an oberrheinische Bischöfe

Mit einer Solidaritätsversicherung und der Bitte, sich nicht entmutigen zu lassen in ihrer Position, im konkreten Einzelfall in pastoraler Abwägung ein Hinzutreten zur Kommunion für wiederverheiratete Geschiedene für möglich zu halten, schrieb der Beirat an die Bischöfe Saier, Lehmann, Kasper. Anlaß war das römische Schreiben vom 14.9., das, so der Beirat, "sich offenbar gegenüber der Unterscheidung zwischen der Geltung einer allgemeinen Norm und ihrer Anwendung in einem konkreten Einzelfall" verweigere (Bereits vor 15 Jahren hat der Beirat eine "Stellungnahme zur pastoralen Regelung der Zulassung wiederverheirateter Geschiedener zu den Sakramenten" verfaßt, in: Pthl (1979) 104-111.)

Nächster Pastoraltheologenkongreß

Der Pastoraltheologenkongreß 1995 wird vom 18.-21.9. in Freising stattfinden. Es geht um die Gottesfrage in der Praktischen Theologie.